




Politik

Tagung

Bewegte Zeiten im Blick

Protestbewegungen als Thema der politischen Jugendbildung

 Tagungsnummer 2007TG42	
 08. - 10. November 2007 17:00 - 13:00 Uhr	
 Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder	

Inhalt:

Leitung

Marcus Götz-Guerlin

Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

ewe@eaberlin.de

Fragwürdige Ostalgie und 68er-Romantik sind das eine. Dass Themen der jüngeren Zeitgeschichte wieder stärker in den Blickpunkt der politischen Jugendbildung rücken, ist das andere. In diesem Kontext nimmt das Interesse an einer intensiveren Beschäftigung mit der geteilten, gemeinsamen Geschichte der beiden deutschen Staaten spürbar zu.

Dabei rücken Protestbewegungen auf der Themenskala immer weiter vor. Mit Jugendlichen Fragen nach Protest und Anpassung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen zu thematisieren, liegt nahe. Sind solche Bewegungen doch wesentlich von jungen Menschen und ihrer Suche nach eigenen Lebensformen getragen.

Aber motiviert das Jugendliche, sich mit diesem Abschnitt der deutschen Zeitgeschichte intensiver zu beschäftigen? Verstärken Fragen nach der Veränderungswirkung jugendlicher Aktivitäten und nach den gesellschaftlichen und staatlichen Reaktionen darauf die politischen Interessen und das Engagement der Jugendlichen heute?

Welche praktischen Erfahrungen machen Projekte, die Protestbewegungen als Thema der politischen Bildung mit Jugendlichen aufgreifen? Was spricht Jugendliche in Schule und außer-schulischer Jugendbildung besonders an? Welche Fragen und Erwartungen formulieren die Teilnehmenden, welche diejenigen, die sich im Bereich der historisch-politischen Bildung engagieren?

Was aus der Geschichte zu lernen sei und ob das überhaupt eine sinnvolle Frage ist, gilt für die historisch-politische Bildung insgesamt. Eine Beschäftigung mit zeitgeschichtlichen Themen stellt darüber hinaus die Lehrenden vor die Aufgabe, ihre eigene politische Biographie zu reflektieren. Ambivalenzen aushalten, Distanz zum Gegenstand wahren und die Lernprozesse offen halten – wie kann das gelingen?

Über diese Fragen und Thesen wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihnen einige interessante Projekte und Arbeitsmaterialien vorstellen. Sie sind herzlich eingeladen nach Berlin zu kommen.

Marcus Götz-Guerlin
Evangelische Akademie zu Berlin

Christian Kurzke
Evangelische Akademie Meißen

Klaus Waldmann
Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung

Programm:

[nach oben](#)

Donnerstag, den 08. November 2007

17.00 Uhr Anreise und Anmeldung
19.00 Uhr Abendessen

Freitag, den 09. November 2007

7.30 Uhr Frühstück (für Übernachtungsgäste)

8.00 Uhr Anmeldung

8.30 Uhr Worte zum Tag

9.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung

9.30 Uhr ***Protestbewegungen im geteilten Deutschland***
Historischer Überblick und Funktion in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen
Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr ***Aus der Geschichte lernen?***
Ziele und unbeabsichtigte Nebenwirkungen einer Beschäftigung mit Protestbewegungen
Elena Demke, Bildungsreferentin beim Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen Berlin
Paul Ciupke, Bildungswerk der Humanistischen Union NRW

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr ***Protestbewegungen als Thema der politischen Bildung***
Parallele Arbeitsgruppen

AG 1: Protestbewegungen in Medien und Materialien der politischen Bildung
Fabio Crivellari, Universität Konstanz

AG 2: Protest und Anpassung im Kontext von „1968“
Ein Projekt mit Schüler/-innen aus Hessen und Thüringen
Dorothea Höck / Jürgen Reifarth, Ev. Akademie Thüringen
Uwe Jakubczyk, Ev. Akademie Hofgeismar

AG 3: Von Meckerrossis und Besserwessis
Julia Karnahl / Peter Stawowy, SPIESSER – die Jugend- zeitschrift, Dresden

AG 4: Geschichtskoffer: DDR-Lebensläufe aus Mecklenburg-Vorpommern
Kerstin Engelhardt, Projektleiterin, Politische Memoriale Mecklenburg-Vorpommern

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Zweiter Durchgang der AGs

18.30 Uhr Abendessen

Samstag, den 10. November 2007

7.30 Uhr Frühstück (für Übernachtungsgäste)

8.45 Uhr Worte zum Tag

9.00 Uhr ***Protest als „Tor“ zu Jugendlichen?***

Der Lebensweltbezug als Ausgangspunkt für das Interesse an Geschichte

Jun. Prof. Dr. Michele Barrichelli, FU Berlin

Klaus Farin, Archiv der Jugendkulturen, Berlin

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr ***Historisch-politische Bildung***

Konzepte zwischen Ambivalenz und Positionierung

Prof. Dr. Dirk Lange, Universität Oldenburg

13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Am Nachmittag (ca. 15.00 bis 16.30 Uhr) besteht die Möglichkeit zum Besuch einer Gedenkstätte der DDR-Geschichte (Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen oder Gedenkstätte Berliner Mauer).

Diese Tagung findet im Rahmen des Projekts „Protest und Anpassung im geteilten Deutschland der 60er und 70er Jahre“ statt. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. gefördert. Diese Tagung ist in einigen Bundesländern als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer anerkannt.
